

Hochverehrter Herr Minister,

beiliegend erlaube ich mir, Ihnen einen Durchschlag meines Schreibens an Professor Hege zu übersenden. Diese an sich sehr peinliche Angelegenheit ist dadurch erleichtert worden, dass sowohl Herr Payne wie der betroffene Dr. Heithaus in meinem Beisein Herrn Oikonomos, den Direktor des Archäologischen Dienstes gebeten haben, dass Hege in seinen Arbeiten in Olympia und sonst in keiner Weise behindert werden möchte. Dies zu erreichen war für mich von grundlegender Bedeutung bei meinen Verhandlungen, denn es bestand sonst die begründete Gefahr, dass Herr Oikonomos Hege kurzer Hand die Erlaubnis zum Photographieren entzöge. Ueber diese Lösung hinaus war es mir leider nicht möglich, die Sache unseres Landsmanns energisch zu vertreten, wie es sonst meine Art ist; denn er befand sich gegenüber Heithaus zu hoffnungslos im Unrecht. Ich habe Herrn Heithaus um eine schriftliche Darstellung des Tatbestandes von seinem Standpunkt aus gebeten und werde wohl eine entsprechende von Herrn Hege in den nächsten Tagen erhalten. Soweit diese nicht mit jener übereinstimmt, werde ich natürlich dann die ganze Frage erneut mit Payne und Oikonomos wieder aufnehmen; da indessen Heithaus wenige Stunden nach unserer neulichen Besprechung Griechenland verliess, war ein Verschieben seines Besuches bei Oikonomos bis zum Eintreffen einer Antwort von Hege nicht möglich.

In aufrichtiger Verehrung

Ihr ganz ergebener